

Samstag, 23.7.2022 – Seid fröhlich in der Hoffnung

„Der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.“ Die Botschaft vom gnädigen und barmherzigen Gott, der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen macht mich fröhlich und gibt mir Kraft für mein Leben und meinen Glauben. Das bedeutet nicht, dass ich mit einem erlösten Dauergrinsen durch die Welt gehe, aber möglichst mit Hoffnung und nicht mit Angst. Mit der Gewissheit, dass Gott seine Gemeinde kennt und auch meine Bedürfnisse, Möglichkeiten und Grenzen. Auch in dieser krisengeschüttelten Zeit durch Pandemie und Krieg und seine Auswirkungen auf unsere Energieversorgung. Ich vertraue auf Gott und dass Gottes Möglichkeiten grenzenlos sind. Das ist auch mein Wunsch für uns als Gemeinde und Gemeinschaft der Glaubenden, dass wir uns in diesem Vertrauen auf Gottes Möglichkeiten immer wieder gegenseitig stärken. Wie geht das? Durch freundliche Worte – gesprochen oder geschrieben – und durch das Gebet füreinander – zusammen oder in aller Stille.

Impuls: Überlegt mal, wen Ihr mit Worten und Gebeten ermutigen könnt.

„Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen.“

(Epheser 5,19)

Am kommenden Sonntag, 24.7.2022 um 11 Uhr feiern wir wieder einen Klassiker-Gottesdienst mit Peter Rondthaler

Herzliche Einladung!

Alle zum Gottesdienst kommen
und noch jemanden mitbringen!

Andachten für jeden Tag der Woche

Gottesdienst am 17.7.2022

**„Lobe den Herrn, meine Seele
(Psalm 103)“**

von Pastor Burkhard Senf



**Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist seinen heiligen Namen.**

**Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat;**

**der dir alle deine Sünden vergibt
und heilet alle deine Gebrechen,**

**der Dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit,**

**der deinen Mund fröhlich macht,
und du wieder jung wirst wie ein Adler.**

(Psalm 103, 1-5)

Mo, 18.7.2022 – Bibelworte als Lebensbegleitung

Das Theologiestudium war für mich nicht immer eine glaubensstärkende Angelegenheit. Ich wusste nur eines – und das hat mich durchgetragen: Ich gehe diesen Weg nicht allein. Ich wusste mich von Gott berufen, diesen Weg zu gehen. Ich wusste, dass er mit mir geht und dass er mir viele treue und liebe Menschen an die Seite gestellt hat. Viele Wegbegleiter hatten mir zu diesem Weg in den Pastorendienst geraten und meinten, dass ich die entsprechenden Begabungen dazu hätte. Meine Mutter gab übrigens den ersten Anstoß: Mach doch dein Hobby zum Beruf! Und einen besonderen Anteil an meiner Berufung zum Pastor hatte dabei ein Bibelvers, der mich wirklich in übernatürlicher Weise angesprochen hat – anders kann ich es nicht ausdrücken. Jedenfalls begleitet mich dieser Bibelvers bis heute in guten und in

schweren Zeiten: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ (Psalm 103,2)

Impuls: Hast Du auch so ein Bibelwort, das Dich begleitet? Lerne es doch auswendig (und inwendig), schreib es auf und häng es auf!

Di, 19.7.2022 - Vergiss nicht zu danken

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Dieser Vers kommt einem leicht über die Lippen, wenn man gerade viel zu danken hat. Aber dieser Vers hat mich auch immer wieder durchgetragen in schwierigen Zeiten. Wenn ich mich daran erinnert habe, was Gott mir alles Gutes getan hat in meinem Leben, dann wurde ich wieder fröhlich und konnte Gott loben. „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Ich bin dankbar für vieles, was Gott mir auf meinem Weg alles Gutes getan hat: Zuallererst bin ich dankbar für meine Frau, für meine Kinder, meine Freunde, und für meine Gemeinde hier in Apostel, in der ich so viele liebe Menschen kennen und schätzen gelernt habe.

Impuls: Wie geht es Euch, wie geht es Ihnen, wenn Sie zurückblicken? Welche Dinge fallen Ihnen spontan ein, für die sie Gott besonders dankbar sind?

Mi, 20.7.2022 - Vergiss nicht zu loben

Kommen wir nun zum Loben. Denn Loben zieht ja bekanntlich nach oben – so sagte man im frommen Tübingen, wo ich studiert habe. „Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen.“ Wenn man den Tag mit dem Lob beginnt, dann startet man anders in einen Tag. Und wenn man den Tag mit Lob abschließt, dann schläft man seliger und ruhiger. Ich glaube eigentlich ist an fast jedem Tag etwas zum Loben, aber wir vergessen es so oft. Darum heißt es auch „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Denn wir Menschen leiden unter chronischer Vergesslichkeit – das geht nicht nur alten Menschen so. Gerade in Bezug auf Gott sind wir sehr vergesslich. Manchmal schon von einem Augenblick zum Nächsten – da konzentrieren wir uns wieder auf etwas Schlechtes, was schiefgelaufen ist und verlieren Gottes Güte aus dem Blick. Darum brauchen wir immer wieder die Erinnerung. „vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

Impuls: Was hat Gott Dir Gutes getan?

Do, 21.7.2022 - Vergebung und Heilung

Der Psalmbeter erinnert an die wohl größte Wohltat Gottes: Die Vergebung der Sünden, wenn er fortfährt „Der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen“. Das ist für mich die Mitte des christlichen Glaubens: Dass Gott mir vergeben möchte, weil er mich unendlich liebt und dass ich bei ihm Heilung finden kann für mein Herz und meine Seele. Gott möchte uns erlösen vom Verderben und uns ein erfülltes, ewiges Leben schenken. Darum geht es letztlich, und darin sehe ich den Auftrag als Pastor und auch unserer ganzen Gemeinde: Möglichst vielen Menschen zu erzählen, dass Gott uns liebevoll ansieht, uns wie ein liebender Vater in die Arme nehmen und uns vergeben möchte. Wenn man diese Botschaft wirklich ernstnimmt und sie mit dem Herzen hört, dann wird man sie nie wirklich langweilig finden können. Diese Liebesbotschaft ist es wert, dass wir uns immer wieder gegenseitig daran erinnern.

Impuls: Gott will Dir vergeben und Dich heilen – was fällt Dir dazu ein?

Freitag, 22.7.2022 - Das ist die Krönung!

Und dann kommt in unserem Psalm „die Krönung“. Denn im Psalm wird weiter von Gott gesagt: „Der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit.“ Gott krönt uns mit Gnade, Liebe und Barmherzigkeit. Wo Menschen zum Glauben an Jesus kommen, da entdecken sie die Königswürde Jesu – und das ist für mich die eigentliche Krönung, wenn Menschen in Jesus Ihren König und Freund finden! Sie sehen dann nicht nur den Menschen Jesus, sondern auch den Sohn Gottes, der ein wunderbarer König ist und zugleich ein nahbarer Freund. Und wir entdecken dann auch, dass wir geliebte Königskinder sind. Geliebte Kinder Gottes. Wenn das geschieht, dass Menschen das zum ersten Mal für sich entdecken, dann ist das die Krönung meines Dienstes als Christ und Pastor in der Gemeinde. Wenn Menschen neu oder zum ersten Mal den Glauben und die Liebe Gottes für sich entdecken. Das ist einfach die Krönung! Wir glauben an einen Gott, „Der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit.“

Impuls: „Ich bin ein geliebtes Kind Gottes!“ (Sag es Dir laut, wenn es passt!)